



Neues von der Stiftung

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,

und wieder schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Einerseits sind wir erleichtert, dass Corona unseren Alltag nicht mehr bestimmt. Andererseits macht die andauernde russische Invasion in der Ukraine betroffen. Die in diesem Zuge massiv gestiegenen Energiepreise und die hohe Inflation treffen besonders Menschen aus wirtschaftlich schwachen Verhältnissen, wozu auch die von der Norbert Janssen Stiftung geförderten jungen Talente zählen.

In diesem Jahr ermöglichten wir 32 Talenten aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, schöne Künste und Sport eine Ausbildung. Von diesen jungen Menschen konnten 8 im Verlauf des Jahres ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Das Sie dieses durch Ihre großzügigen Spenden ermöglicht haben, dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen! Fast täglich gehen bei uns Anfragen von jungen Talenten ein, die um dringende Unterstützung bitten. Dieses zeigt deutlich den großen Bedarf und die Wichtigkeit unserer Förderarbeit. Daher bitte ich Sie auch zu diesen Weihnachten ganz herzlich um finanzielle Unterstützung für junge Menschen mit Talent und Leidenschaft aus wirtschaftlich schwachen Verhältnissen.

Im Namen des Stiftungsteams wünsche ich Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2023!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Norbert Janssen

Nachlese Benefizabend 2022 und Vorschau Benefiz 2023



Im fast voll besetzten Monopol Kino in München präsentierte die Norbert Janssen Stiftung am 26. Juni die preisgekrönten Kurzfilme Das Rote Rad von Regisseur Nicolas Ehret und Masel Tov Cocktail von Akadij Khaet. Die Regisseure und Produzenten sowie weitere Mitglieder der Filmteams waren anwesend und beantworteten dem beeindruckten Publikum zahlreiche Fragen im Anschluss an die Filmvorführungen. Nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause war der Benefizfilmabend ein Höhepunkt unserer Stiftungsarbeit 2022. Für das kommende Jahr planen wir ein Benefizkonzert mit unseren Stipendiaten, dem Cellisten [Carlo Lay](#) sowie dem Pianisten und Komponisten [Emanuel Roch](#). Das Konzert wird am 18. Juni 2023 im

Einstein Kultur in München stattfinden. Wir halten Sie bezüglich der Planung auf dem Laufenden und würden uns über ein Wiedersehen sehr freuen!

Digitalisierungsprojekt

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr eine finanzielle Förderung für die Digitalisierung unserer Stiftungsarbeit durch die [Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#) erhalten haben. Immer mehr junge Talente aus wirtschaftlich schwachen Verhältnissen werden von der Norbert Janssen Stiftung unterstützt. Dies hat den administrativen Aufwand der Fördertätigkeit so weit erhöht, dass weitere Verwaltungsprozesse digitalisiert und skalierbare digitale Tools eingesetzt werden müssen. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt und finanziert das Vorhaben der Norbert Janssen Stiftung bei der Einführung einer Software, die mit Blick in die Zukunft alle stiftungsrelevanten Prozesse und Verwaltungsaufgaben in einer Softwarelösung vereint. So soll zum einen das rein ehrenamtlich engagierte Stiftungsteam zeitlich entlastet und zum anderen gewährleistet werden, dass die Stiftungsaktivitäten räumlich unabhängig und digital sichergestellt werden können.

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Veranstaltungen unserer Talente

Solotanzstück "goodbye"

„goodbye“ ist eine Soloarbeit unseres ehemaligen Stipendiaten, des Tänzers und Choreografen [Nitsan Margaliot](#). In Zusammenarbeit mit der Duftkünstlerin Klara Ravat und dem Klangkünstler Gal Hochberg begibt sich Nitsan Margaliot auf eine Reise zu seinem Großvater, der 1920 in Chemnitz geboren wurde und im Alter von 18 Jahren während des Holocausts nach Palästina-Israel floh. Nitsans zweiter Vorname, Avraham, erinnert an seinen Großvater und mit dem Namen trägt er die Vergangenheit in sich. Mit Choreografie, Erzählungen, Gerüchen und Klanginstallationen



verwandelt Nitsan die angespannte Vergangenheit in ein Verarbeiten, Verzeihen und Wiederfinden. Die Vorführung findet am 2. und 3. Dezember 2022 um 20 Uhr, sowie am 4. Dezember um 18 Uhr im PATHOS Theater in der Dachauerstraße 110 d in München statt.

Liederabend "An die Geliebte"

LIEDER ABEND

mit Werken von Franz Schubert und Hugo Wolf

Eric Price, Tenor
und
Emanuel Roch, Klavier

17. Dezember
2022
19:30 Uhr
Eintritt frei!
Spenden erbeten

Das Programm wurde im Rahmen des Stipendienprogramms des Friedrich-Bauer-Junge-Künstler- und Förder-Fonds ermöglicht.

Bayrisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Max-Planck-Saal des AGV,
Ledererstraße 5, München

Kartenvorreservierung erbeten unter
Tel. 0162/3807610 oder über den QR-Code

Gerne machen wir Sie auf den Liederabend "An die Geliebte" unseres ehemaligen Stipendiaten [Emanuel Roch](#) und dem Tenor [Eric Price](#) aufmerksam. Das Konzert entführt Sie musikalisch in die Welt tiefer Schluchten, hoher Berge, Täler der Tränen und in den Himmel der Liebe. Der Liederabend findet am 17. Dezember 2022 im Saal des Akademischen Gesangvereins München in der Ledererstraße 5 statt. Die beiden Künstler präsentieren Werke aus der Feder der bedeutenden romantischen Komponisten Franz Schubert und Hugo Wolf. Das Konzert wird unter dem Motto "Junge Kunst und neue Wege" durch das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt. Der Eintritt ist frei, für die Deckung der Unkosten wird um eine Spende gebeten. Aufgrund der begrenzten Saalkapazitäten bitten die Künstler außerdem um Reservierung unter der Mobilnummer 0162-3807610 oder per E-Mail an emanuel.roch@yahoo.de oder via [Eventbrite](#).

Aufbau eines Alumni Netzwerks

Seit ihrer Errichtung ermöglichte die Norbert Janssen Stiftung über 120 jungen Talenten aus verschiedensten Fachbereichen eine Ausbildung. Im Rahmen einer im Frühjahr 2022 anonym durchgeführten Befragung unter den ehemaligen Förderempfängern bekundeten zahlreiche Ehemalige ihr Interesse an einer aktiven Teilnahme am zukünftigen Alumni Netzwerk der Stiftung. Bedarf besteht sowohl an einer Vernetzung innerhalb von Fachgebieten als auch interdisziplinär. Erfreulich ist auch, dass ein großer Teil unserer Ehemaligen bereit ist, aktuellen Stipendiaten und Stipendiatinnen Mentoring anzubieten und Interesse zeigen, an der Vergabe zukünftiger Stipendien mitzuwirken. Die Ehemaligen der Stiftung stehen im



Arbeitsmarkt und können sich sowohl untereinander unterstützen, Stipendiaten bei der Ausbildung als auch neuen Absolventen beim Berufsstart helfen, etwa durch spezielle Hinweise zu offenen Stellen und durch die Vermittlung von Kontakten. Den Aufbau eines Alumni Netzwerkes beginnen wir 2023 und hoffen auf ein fruchtbares Gelingen.

Podcasts mit Elsa Johanna Mohr und Daniel Weiss

Im letzten Rundbrief hatten wir bereits unsere Podcast Reihe "Talent und Engagement eine Stimme geben" vorgestellt. Der Freistaat Bayern ermöglicht uns über seine [Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern](#) die Produktion von Podcasts mit einigen unserer jungen Talente, damit ihre Lebensgeschichten und besonderen Herausforderungen einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar werden. Hören können Sie die Podcasts auf den weltweit bekanntesten Podcast Plattformen



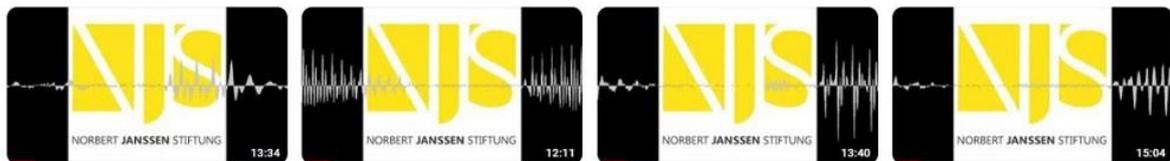
- [YouTube](#)
- [Apple Podcasts](#)
- [Amazon Musik, Audible](#)
- [Samsung Podcats](#)
- [Spotify](#)
- [Deezer](#)
- [Podimo](#)

Heute möchten wir Ihnen die Interviews mit Elsa Johanna Mohr und Daniel Weiss ans Herz legen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Hören und würden uns über ein "Like" sehr freuen!

Schon während ihrer Gymnasialzeit lernte [Elsa Johanna Mohr](#) die brasilianische Kultur und Musik schätzen und lieben. Sie studierte Jazzgesang an der Hochschule in Osnabrück und gründete aus ihrer Leidenschaft für Jazz und brasilianische Musik heraus die Band LUAH, für die sie folgend zwei weitere

Mitstreiterinnen fand. Das Konzept von LUAH, Elemente aus Jazz, Pop und Folk mit brasilianischen Elementen zu verweben, stellt ein reizvolles Alleinstellungsmerkmal dar. Mit ihrer Band möchte Frau Mohr auch andere Frauen ermutigen, ihren Platz in der männerdominierten Musikszene zu finden.

Bereits als Kind zeigte [Daniel Weiss](#) großes Interesse an dem Verstehen von Naturphänomenen. In der Erwartung zweier Monopole traktierte er einen Stabmagneten so lange mit dem Hammer, bis dieser an der Grenze zwischen den Polmarkierungen auseinandersprang. Das unerwartete Resultat zweier Dipolmagnete beflügelte seinen Wunsch die Natur näher zu verstehen. Heute promoviert Herr Weiss Mathematische Physik an der Universität München. Neben seinem naturwissenschaftlichen Talent verfügt Herr Weiss auch über eine große Musikalität, die ihn veranlasste, Klavier an der Musikhochschule München parallel zu studieren.



Das Rote Band



Maayan Goren studiert Tanz an der Maslool-School of Contemporary Dance - Bikurey Ha' Itim in Tel Aviv, Israel. Um ihr Studium abzuschließen, absolviert sie als Stipendiatin der Norbert Janssen Stiftung in der aktuellen Spielzeit ein Praktikum am Pfalztheater Kaiserslautern. In diesem Rahmen erhielt sie die großartige Möglichkeit eine der Hauptrollen in der Choreografie „Das rote Band“ von Alba Castillo zu tanzen. Inspiriert wurde das Werk durch die japanische Legende „Der rote Faden des Schicksals“, nach der es ein unsichtbares rotes Band gibt, das vom kleinen Finger eines jeden Menschen in die Welt fließt. Während des Lebens verwebt sich dieses rote Band mit roten Bändern anderer Menschen und beeinflusst, wie wir mit

anderen Menschen in Verbindung treten. Die Premiere des Tanzabends fand am Samstag, den 29. Oktober im Pfalztheater Kaiserslautern statt. Maayan Goren präsentierte mit großer Virtuosität dem begeisterten Publikum ihr Talent. Auf der Internetseite des [Pfalztheaters](#) finden Sie die Termine aller weiteren Aufführungen des Werkes.

Norbert Janssen Stiftung
Fritz-Erler-Straße 20 b
81737 München

